

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Aus dem Kinderleben

Strackerjan, Ludwig

Oldenburg, 1851

Landesbibliothek Oldenburg

Shelf Mark: SPR VIII 385

Der Herr von der Decken.

[urn:nbn:de:gbv:45:1-902442](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-902442)

Mädchen tanzen einige Schritte vor- und rückwärts,
indem sie singen:

„Was willst du mit der ersten Tochter?“

Heiffasifilafius.

und so abwechselnd die folgenden Zeilen:

Ich wollt mit ihr ins Kloster gehn,

Heiffasifilafius.

„In was für'n Kloster willst du gehn?“

Heiffasifilafius.

In das Sanct Marien Kloster.

Heiffasifilafius.

„Ei, so nimm die erste Tochter.“

Heiffasifilafius.

Bei diesen Worten geht die erste Tochter zu dem
allein stehenden Mädchen über, dann die zweite, dritte
u. s. w. und endlich auf die Bitte:

Ich möcht' so gern den kleinen Engel
der kleine Engel, und auf die Bitte:

Ich möcht' so gern die Käsemutter
auch die Käsemutter. Bei Ankunft der Käsemutter stieben
die Mädchen aus einander und die erste Vortänzerin sucht
eins unter ihnen zu erhaschen, das ihre Stelle einnimmt.

Der Herr von der Decken.

Jedes Kind stellt ein Thier oder einen Gegenstand
vor, welche einen besondern (meistens auffallenden) Ton

hervorbringen, z. B. einen Esel, eine Violine, einen Kukul, eine Glocke. Nun spricht Einer:

Ik bün de Herr fan der Däcken,
 Ferbeh jo lachen un spräken,
 De der lacht oder sprekt,
 De der 'n Pand ferbrekt.
 Kukul laat di hören.

Der Kukul läßt sich hören, nachher die Violine, der Esel u. s. w. Wer dabei spricht oder lacht, muß ein Pfand bezahlen.

Laat uus wedden.

Die Kinder ahmen bei jedem Verse die Geberden nach, von welchen er spricht:

Laat uus wedden, laat uus wedden,
 As de lütjen Kinner doot:
 Stener smiten, Stener smiten,
 Alle doot si so.

Laat uus wedden, laat uus wedden,
 As de jungen Därens doot:
 Knikse maken, Knikse maken,
 Alle doot si so.

Laat uus wedden, laat uus wedden,
 As de jungen Herrens doot:
 Hoot afnähmen, Hoot afnähmen,
 Alle doot si so.